



Pro Alt-Cannstatt

Gemeinsam für Bad Cannstatt

Pro Alt-Cannstatt e.V., Schönestr. 25, 70372 Stuttgart

An die
Mitglieder von Pro Alt-Cannstatt

Pro Alt-Cannstatt e.V.
Schönestraße 25
70372 Stuttgart
Telefon (07 11) 267039
Telefax (07 11) 5055735
E-Mail: info@proaltcannstatt.de
www.proaltcannstatt.de

11.04.2025

PAC-Brief 2/2025

Liebe Mitglieder,

kennen Sie den Bereich im Hallschlag zwischen der Bottroper Straße, dem Römerkastell und Nastplatz in Bad Cannstatt?

Derzeit findet dort eine sogenannte Notgrabung statt. Bevor die Baumaschinen anrücken, die für die SWSG Wohnungen bauen, dürfen die Archäologen des Landesamtes für Denkmalpflege Grabungen durchführen. Keiner ahnte, dass eine Sensation zum Vorschein kommen würde!

Bekannt ist, dass sich dort in den Jahren ab ca. 90 n.Chr. bis zur Verlegung des Limes nach Osten um das Jahr 150 n.Chr. ein römisches Reiterkastell befand. Das heutige Cannstatt war ein bedeutender Verkehrsknotenpunkt, an dem sich auch ein ‚Vicus‘, eine Zivilsiedlung, befand. Zahlreiche Funde von Straßen und Gebäuden, aber auch Töpferöfen im Bereich Sparrhärmlingweg weisen darauf hin.

Bei der aktuellen Grabung dann der spektakuläre Fund: es wurden mehr als 90 Skelette von Pferden aus römischer Zeit ans Tageslicht gebracht. Weitere Gräber werden vermutet. Dieser Pferdefriedhof ist mindestens in Deutschland einmalig. An anderen Reiterkastellen wurden meist nur ganz wenige Pferdegräber gefunden.

Und weitere Fragen stellen sich nun: Woher kamen die Pferde? Welcher Pferderasse gehörten sie an? Woran sind sie gestorben, wie

alt sind sie geworden? Wurden sie gar hier in Cannstatt gezüchtet?

Anhand der geborgenen Funde wird nun versucht, diese Fragen zu beantworten.



Bildnachweis: Foto: S.Roth/LAD i. RPS

Die zuständige Fachreferentin und Archäologin Sarah Roth hat uns im kleinen Kreis über die Ausgrabung geführt. Wir freuen uns, dass sie zugesagt hat, für uns am 27. November 2025, 19 Uhr, einen Vortrag über die ausgewerteten Funde im Verwaltungsgebäude (Marktplatz 10) zu halten.

Und noch mehr Archäologisches: wir blicken zurück auf eine gelungene Veranstaltung mit Vorträgen zur Archäologie in Stuttgart, die wir zusammen mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Februar durchführen konnten, die

das Verwaltungsgebäude mit über 120 Teilnehmern gut gefüllt hat. An dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

Unsere nächste Sonderausstellung im Stadtmuseum wird am Donnerstag, 17. April 2025 um 18 Uhr eröffnet werden. Sie hat ein recht ungewöhnliches Thema: es geht um das Reiterstandbild von König Wilhelm I., das vor 150 Jahren mit Spenden aus Cannstatt und Württemberg finanziert wurde und heute vor dem großen Kursaal aufgestellt ist. Wie immer gibt es Wein und Brezeln und Sauerwasser und nette Gespräche und interessante Geschichten aus Bad Cannstatt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bringen Sie ruhig auch Freunde und Bekannte mit.

museum für
stuttgart
stadtmuseum
bad cannstatt

17.04.2025 bis
05.10.2025

DER KÖNIG UND SEIN PFERD
Eine bürgerliche
Denkmalsetzung von 1875

Eine Ausstellung im
Stadtmuseum Bad Cannstatt
Marktstraße 71/1 (Klosterle-Scheuer)
Mi 14-16 / Sa 14-17 / So 12-18 Uhr
An Feiertagen Sonderregelungen
Mit freundlicher Unterstützung von

STUTTGART

Leider ist eine unserer langjährigen und immer zuverlässigen Aufsichtskräfte im Stadtmuseum schwer und langwierig erkrankt. Wir wünschen ihr auf diesem Weg viel Kraft und Energie fürs Gesundwerden. Unsere zweite Kraft und einige Mitglieder springen soweit wie möglich ein. Schon jetzt gilt ein besonderer Dank für dieses Engagement.

1846 fuhr die erste Eisenbahn durch den alten Rosensteintunnel. 179 Jahre später werden wir am Samstag, 28. Juni 2025, stündlich Führungen dort anbieten. Sie als Mitglieder und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um

rechtzeitige Anmeldung – am besten per E-Mail.

Auf ein weiteres Jubiläum weisen wir hin: Vor 200 Jahren wurde mit dem Bau der Großen Kursaals begonnen. Zuvor gab es dort eine offene Trinkhalle. Die Pläne für das Kurhaus stammen von Nikolaus von Thouret, dem königlichen Hofbaumeister. Für ihn war Cannstatt nicht unbekannt: er hat für König Wilhelm I einige Jahre zuvor die Fruchtsäule auf dem Cannstatter Wasen entworfen und gebaut.

An unserer jährlichen **Mitgliederversammlung** am 13. Mai 2025, zu der Sie demnächst noch eine gesonderte Einladung erhalten, werden wir im Anschluss den Dokumentarfilm „Cannstatter Skizzen“ von 1985 zeigen. Außerdem schlagen wir Ihnen in der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung vor. Wir haben die Satzung gründlich überarbeitet und an die heutigen gesetzlichen Bestimmungen und Formulierungen angepasst. Der Entwurf hierfür wird Ihnen mit der Einladung zugestellt.

Von Mai bis Oktober bieten einige unserer Mitglieder ehrenamtlich in Kooperation mit dem Netzwerk „Demenzfreundliches Bad Cannstatt“ **kurze historische Stadtteilspaziergängen** speziell (aber nicht nur) für Menschen mit Vergesslichkeit und Orientierungsschwierigkeiten und ihre Angehörigen an. Start- und Endpunkt ist immer die Begegnungsstätte „Cannstatter Brücke“ in der Wilhelmstraße 39. Termine und Themen können Sie bei unserer Geschäftsstelle erfahren.

Unser Jahresprogramm wird ständig ergänzt und erweitert. So planen wir im Spätsommer noch eine Veranstaltung mit Cornelia Wegemund. Sie hat eine Bachelorarbeit über die „Wiederbelebung des Cannstatter Kurbetrieb im Dritten Reich“ geschrieben und wird uns ihre Erkenntnisse vorstellen. Schauen Sie doch regelmäßig auf unserer Homepage vorbei. Dort finden Sie die aktuellen Termine.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an der Mitgliederversammlung oder bei anderer Gelegenheit sehen und hoffen, Sie können den beginnenden Frühling genießen.

Im Namen des Vorstands

Gaby Leicht